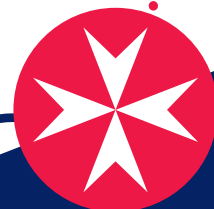


Für mehr Komfort
in den eigenen vier
Wänden.



Empfehlungen und Tipps für ein sicheres Leben zu Hause



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben



Pro Jahr verunglücken in Deutschland mehrere Millionen Menschen im Haushalt.

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsicherheit!

Einfache Lösungen für mehr Sicherheit

Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist in jeder Lebensphase möglich – auch bei veränderten körperlichen Voraussetzungen. Oft sind es kleine Dinge, die darüber entscheiden, wie sicher und bequem der Alltag gelingt.

Damit Sie so lange, so sicher und so selbständig wie möglich in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen können, zeigen wir Ihnen, wie sich typische Hindernisse leicht reduzieren lassen – durch gute Beleuchtung, klare Wege und leicht erreichbare Alltagsgegenstände. Zusätzliche Hilfsmittel oder gezielte Anpassungen unterstützen Sie dabei, individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen.

In unserer Broschüre finden Sie praktische Lösungen – von sofort umsetzbaren Anpassungen mit geringem Aufwand über Maßnahmen mit spürbarem Zusatznutzen bis hin zu größeren Veränderungen für langfristige Sicherheit. So machen Sie Ihr Zuhause Schritt für Schritt sicherer – ganz in Ihrem eigenen Tempo.

Gut vorbereitet – für sich selbst und Angehörige

Auch bei einem sicheren Zuhause kann einmal etwas passieren. Dann ist es gut, wenn wichtige Entscheidungen bereits vorbereitet sind.

Damit im Ernstfall in Ihrem Sinne entschieden wird, ist es wichtig, persönliche Wünsche und Befugnisse frühzeitig festzuhalten. Klare Regelungen unterstützen Ihre Angehörigen, entlasten in schwierigen Situationen und sorgen dafür, dass medizinische und rechtliche Entscheidungen verlässlich getroffen werden können.

Welche Vorsorgedokumente dabei unterstützen, zeigt der folgende Überblick über die wichtigsten medizinischen und rechtlichen Entscheidungen.

Patientenverfügung

Legt fest, welche medizinischen Maßnahmen Sie wünschen oder ablehnen, falls Sie selbst nicht mehr entscheiden können. Das gibt Angehörigen sowie Ärztinnen und Ärzten klare Orientierung.



Formulare für Vollmachten und Verfügungen finden Sie in unserem Johanniter-Ratgeber „Vorsorgelotse“.

Vorsorgevollmacht

Bevollmächtigt eine vertraute Person, rechtliche und finanzielle Angelegenheiten in Ihrem Namen zu regeln – von Bankgeschäften bis zu Gesundheitsfragen.

Betreuungsverfügung

Bestimmt, welche Person im Bedarfsfall die rechtliche Betreuung übernehmen soll oder nicht. Das Gericht berücksichtigt diesen Wunsch nach Möglichkeit.

Notfallmappe/Informationsordner

Bewahren Sie wichtige Dokumente, Kontaktdaten, Medikamentenpläne, Versicherungsinformationen und Passwörter an einem zentralen, für Vertrauenspersonen zugänglichen Ort auf.

Wenn im Alltag Pflege nötig werden sollte, stehen Angehörige oft vor neuen Aufgaben. Der **Johanniter-Pflegecoach** begleitet Sie mit kostenlosem, praktischem Wissen, beantwortet wichtige Fragen zum Pflegealltag und hilft dabei, Belastungen zu reduzieren – flexibel und jederzeit verfügbar.



Der Johanniter-Pflegecoach – Pflegeschulungen für zu Hause. Digital. Unabhängig. Kostenlos.
www.johanniter-pflegecoach.de

Allgemeine Sicherheit im Wohnbereich

Ein sicheres Zuhause beginnt mit kleinen Gewohnheiten im Alltag: Wege freihalten, gut sehen und sicher stehen. Auch regelmäßige Technik-Kontrollen, Aufmerksamkeit gegenüber Fremden und ein verlässliches soziales Umfeld erhöhen die Sicherheit – ganz ohne große Umbauten. Sorgen Sie zudem für eine gute Beleuchtung in allen Räumen, Fluren und Treppenbereichen – idealerweise mit Bewegungsmeldern oder Nachtlichtern.

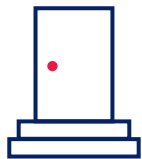


PRAXIS-TIPPS:

Stolperfallen vermeiden: Lose Kabel und Teppiche sichern, Schwellen und Stufen gut sichtbar machen.

Alles in Reichweite: Lichtschalter, Haltegriffe und Alltagsgegenstände bequem erreichbar platzieren.

Freie Wege: Möbel standfest aufstellen und Laufwege ohne Hindernisse gestalten.



Eingangsbereich – sicher ankommen

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

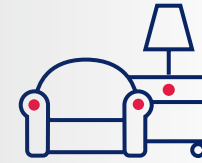
- **Wege frei halten** – keine Taschen oder Schuhe im Laufbereich
- Auf **Teppiche und Fußläufer** verzichten oder rutschfest fixieren
- Ausreichend **Bewegungsfläche** schaffen: ggf. Möbel umstellen
- **Türgriff** verlängern oder **Schlüsselhilfe** nutzen für leichteres Öffnen
- **Rauchwarnmelder** regelmäßig prüfen – für mehr Sicherheit
- **Blendfreie Nachtlichter** einsetzen – sicherer Weg auch bei Dunkelheit

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Gut hörbare **Klingel** einsetzen – ggf. mit Lichtsignal
- **Beleuchtung** verbessern: Bewegungsmelder richtig einstellen

Größerer Eingriff – mit Planung

- **Wohnungstür** sichern: z. B. mit Kastenriegelschloss oder einbruchsicherem Türschloss (beidseitig zu öffnen)
- **Kamera und/oder Türspion**: Sehen, wer klingelt
- **Beleuchtung** erweitern: Lichtschalter oder Bewegungsmelder an Zugangstüren und im Treppenhaus nachrüsten
- **Fußmatte** bündig einlegen: rutschfest und eben vor der Tür
- **Gegensprechanlage und Türöffner** gut erreichbar platzieren



Wohnzimmer – Komfort und Sicherheit

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- **Wege frei halten** – keine Kabel oder Gegenstände im Laufbereich
- **Lichtschalter** in Griffnähe platzieren
- **Stand sichere Möbel** zum Abstützen nutzen
- **Ablage** neben dem Sessel einrichten: z. B. für Telefon oder Johanniter-Hausnotruf
- **Keilkissen** hilft beim Aufstehen

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- **Zusätzliche Steckdosen** installieren – Kabelsalat vermeiden
- **Leselampe** flexibel positionieren – hell und blendfrei
- **Fußbank** bereitstellen – entlastet beim Sitzen
- **Rauchwarnmelder** regelmäßig prüfen

Größerer Eingriff – mit Planung

- **Ergonomischen Sessel** mit Arm- und Nackenstützen anschaffen
- **Katapultsitz** – erleichtert das Aufstehen



Küche – jeden Handgriff im Blick

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- **Stehhilfe** nutzen – entlastet Rücken und Beine beim Arbeiten
- **Sitzmöbel** richtig einstellen – auf gute Höhe für Arbeiten im Sitzen achten
- Für **gute Ausleuchtung** sorgen – Lampen auf Arbeitsflächen ausrichten
- Auf **sicheren Stand** achten – rutschhemmende Unterlagen, insbesondere vor Spüle und Herd

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Automatische **Herdabschaltung** hilft bei Vergessen und Ablenkung
- **Arbeitsflächen anpassen** – eine Ebene zum Sitzen einrichten

Größerer Eingriff – mit Planung

- **Oberschränke** tiefer montieren – besser erreichbar, ideal mit Glasboden für gute Übersicht
- **Bodenbelag** austauschen – dauerhaft rutschhemmend
- **Arbeitsflächenhöhe** anpassen – ergonomisch für bequemes, sicheres Arbeiten



Schlafbereich – sicher und ausgeschlafen

Sofort umsetzbar – keine / geringe Kosten

- **Wege frei halten** – nichts auf dem Boden neben dem Bett
- **Abstützmöglichkeit** am Bett schaffen – z. B. Nachttisch stabil positionieren
- **Nachtlicht** einsetzen – gut ausgeleuchteter Weg zum Bad
- **Lichtschalter** gut erreichbar platzieren
- **Telefon/Hausnotruf** am Bett griffbereit
- **Blendfreie Nachtlichter** einsetzen – sicherer Weg auch bei Dunkelheit

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- **Keilkissen** oder Aufstehhilfen nutzen – leichter hochkommen
- **Fußende und Bettseiten** frei halten – Platz für Aufstehen und Hinsetzen schaffen
- **Smarte Sensormatte** erkennt Stürze und löst einen Hilferuf aus
- **Standsichere Möbel** zum Abstützen – Sturzgefahr reduzieren
- **Steckdosen** optimieren – kein Kabelsalat
- **Rauchwarnmelder** regelmäßig prüfen

Größerer Eingriff – mit Planung

- **Bethöhe** anpassen – ergonomisch abgestimmt zum leichten Aufstehen
- **Verstellbarer Lattenrost** oder elektrisch verstellbare Rückenstütze
- **Pflegebett** oder Umbau von Doppelbett zu Einzelbett
- **Ummöblieren** – mehr Bewegungsfläche bei Pflegebedarf



PRAXIS-TIPPS:

Alles in Reichweite: Wichtige Dinge am Bett griffbereit platzieren.
Nachtlicht einschalten: Bessere Orientierung, weniger Stolperrisiko.
Ruhig starten: Kreislauf stabilisieren, dann aufstehen.

Allgemeine Sicherheit im Bad und WC

Im Bad passieren besonders häufig Stürze – durch rutschige Böden, schlechte Bewegungsfreiheit oder fehlende Haltegriffe. Mit wenigen Anpassungen können Sie den Sanitärbereich so gestalten, dass Sie sich dort jederzeit sicher und selbstständig bewegen können.



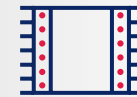
PRAXIS-TIPPS:

Gut festhalten: Haltegriffe geben Stabilität bei jedem Schritt.

Gefahren früh erkennen: Wasserstandsmelder warnt bei Überflutung.

Notsituationen absichern: Im Bad Notruf gut erreichbar installieren.

Sanitärbereich – sichere Wege



Sofort umsetzbar – keine / geringe Kosten

- **Standsichere Möbel** oder Ablage nutzen – zum Abstützen beim Aufstehen
- **Rutschhemmende Unterlagen** vor Dusche/Badewanne platzieren
- **Verlängerten Türgriff/Greifhilfe** verwenden – leichter öffnen/schließen
- **Rauchwarnmelder** prüfen – auch im Bad in der Nähe wichtiger Räume

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- **Notruf** gut zugänglich installieren – z. B. Zugtaster oder Notruffliese
- **Handläufe** montieren – Sicherheit entlang von Wandwegen
- **Wasserstandsmelder** einsetzen – bei auslaufendem Wasser wird schnell reagiert

Größerer Eingriff – mit Planung

- **Türaufschlag** ändern – Tür nach außen für mehr Sicherheit im Notfall
- **Tür verbreitern** – besser erreichbar, mehr Bewegungsfreiheit
- **Rutschhemmenden Bodenbelag** verlegen – dauerhaft sicher stehen



Badewanne – sicher ein- und aussteigen

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- Rutschhemmende Aufkleber im Wannenboden
- Standsichere Ablage für Shampoo & Co., damit nichts auf dem Rand steht

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Haltegriffe anbringen – für verschiedene Griffpositionen
- Badewannenbrett nutzen – Duschen im Sitzen sowie Ein- und Ausstieg erleichtern
- Einhebelmischer/Verbrühschutz – Temperatur sicher einstellen

Größerer Eingriff – mit Planung

- Einstiegsgriffe/Haltestangen fest installieren
- Wannenlift für selbstständiges Ein- und Aussteigen



Dusche – stabil stehen, sicher bewegen

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

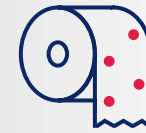
- Rutschhemmende Unterlage in der Duschwanne
- Duschkopf gut erreichbar befestigen

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Haltegriffe an der Dusche installieren – z. B. Winkelgriff
- Duschsitz/Duschhocker für Duschen im Sitzen
- Einhebelmischer/Verbrühschutz ergänzen

Größerer Eingriff – mit Planung

- Bodengleiche Dusche einbauen – statt Wanne
- Haltegriffe dauerhaft befestigen (Wand/bodenfixiert)



WC – leichter aufstehen, sicher sitzen

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- Gut erreichbarer Toilettenpapierhalter
- Zusätzliche Abstützmöglichkeiten bereitstellen

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Höheres WC durch Toilettenaufsatz (ggf. mit Armstützen)
- Höhenverstellbare Stützgestelle nutzen

Größerer Eingriff – mit Planung

- WC mit höherem Korpus installieren
- Stützgriffe an Wand oder Boden fest montieren



Waschbecken – bequem und sicher waschen

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- Ablage in Sitzhöhe einrichten
- Grifffreien Zugang schaffen (Wege freiräumen)

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Sicher bedienbare Armaturen (Einhebelmischer/Verbrühschutz)
- Großer oder Kipp-Spiegel – geeignet für Sitzen

Größerer Eingriff – mit Planung

- Waschbeckenhöhe anpassen – kniefrei & unterfahrbar
- Waschbecken versetzen – mehr Platz für Hilfspersonen
- Türanschlag ändern – bessere Zugänglichkeit



PRAXIS-TIPPS:

Alles in Ruhe: Hektik vermeiden – Sturzgefahr verringern.

Gut vorbereiten: Alles bereitlegen – weniger Wege, weniger Risiko.

Für den Notfall vorsorgen: Handy oder Hausnotruf griffbereit ablegen.

Außenbereich – mobil und aktiv bleiben

Der Weg zur Haustür und rund um das Gebäude sollte sicher begehbar und gut beleuchtet sein. Damit Sie ohne Hindernisse ankommen – auch bei Regen, Dunkelheit oder wenn Sie Unterstützung brauchen.



PRAXIS-TIPPS:

Gut sichtbar: Stufen farblich markieren – besonders an der Kante.

Wasser im Blick: Rutschige Flächen regelmäßig säubern und Laub entfernen.

Entspannt ankommen: Abstellmöglichkeit vor der Tür schaffen.



Eingang & Treppenhaus – sicher nach Hause

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- Wege gut ausleuchten – Bewegungsmelder passend einstellen
- Ablage für Einkäufe direkt an der Tür
- Rutschhemmende Unterlagen auf Außentreppen

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Handlauf ergänzen – möglichst links und rechts
- Stufenkanten markieren – besser sichtbar bei Dämmerung
- Wetterschutz – z. B. Vordach für rutschfreie Flächen

Größerer Eingriff – mit Planung

- Stufen durch Rampe ergänzen oder ersetzen
- Treppenlift einbauen
- Stufen rutschfest erneuern



Balkon & Schwellen – frei bewegen

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- Stolperstellen frei halten – keine Gegenstände im Türbereich
- Rutschhemmende Unterlagen bei glatten Oberflächen
- Türmatte sicher fixieren

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Mobile Rampe oder Schwellenhilfe nutzen
- Stützgriffe anbringen – für sicheres Überqueren
- Zusätzliche Beleuchtung im Türbereich

Größerer Eingriff – mit Planung

- Balkonschwelle absenken oder beseitigen
- Balkonzugang verbreitern
- Feste Rampe installieren

Fördermöglichkeiten für Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen



Pflegebedürftige können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung für Pflegehilfsmittel sowie für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds erhalten. Pflegehilfsmittel erleichtern die häusliche Pflege, lindern Beschwerden und fördern eine möglichst selbstständige Lebensführung. Dazu zählen technische Pflegehilfsmittel und zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel. Auch Maßnahmen zur Anpassung des Wohnumfelds können gefördert werden, wenn sie die häusliche Pflege erleichtern oder ein selbstständiges Wohnen unterstützen. Welche Leistungen übernommen werden, richtet sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen.



Informationen zu den aktuellen Leistungen und Fördermöglichkeiten finden Sie im Johanniter-Pflegelotsen unter:
www.johanniter.de/pflegelotse

Selbstständig leben – mit Unterstützung



Johanniter-Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.

Unser Hausnotruf schafft Sicherheit in vertrauter Umgebung, wenn Partner oder Partnerin, Familie oder Nachbarschaft nicht zur Stelle sein können. Seit mehr als 35 Jahren bieten wir zuverlässige Hilfe auf Knopfdruck. Dadurch ermöglichen wir vielen Menschen auch im höheren Alter ein selbstbestimmtes Leben und das Wissen, dass Hilfe kommt, wenn sie benötigt wird.

Für wen eignet sich ein Hausnotruf?

Ein Hausnotruf kann sinnvoll sein, wenn Sie ...

- allein oder häufig allein leben,
- sich nach einem Sturz oder einer Erkrankung mehr Sicherheit wünschen,
- trotz gesundheitlicher Einschränkungen selbstständig zu Hause wohnen
- oder Angehörige entlasten möchten.

So funktioniert's



- 1 Notrufknopf am Armband oder als Halskette tragen, jederzeit Notruf auslösen.



- 3 Im Notfall wird Hilfe organisiert – schnell und passend zur Situation.



- 2 Rund um die Uhr: Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale.



- 4 Hilfe trifft ein – Angehörige, Johanniter-Einsatzdienst oder Rettungsdienst.

Auch unterwegs sicher

Wer aktiv bleibt, kann unsere mobilen Lösungen auch außerhalb der eigenen Wohnung nutzen. Moderne, individuell anpassbare Geräte mit GPS-Ortung ermöglichen es, beim Spaziergang, Einkaufen oder auf Ausflügen schnell Hilfe anzufordern.



Mehr Infos unter www.johanniter.de/hausnotruf
Service-Telefon: 0800 32 33 800 (gebührenfrei)



Johanniter-Menüservice – täglich gut versorgt

Eine ausgewogene Ernährung trägt wesentlich zu Gesundheit und Wohlbefinden bei. Wenn Einkaufen oder Kochen schwerfällt, liefert ein Menüservice warme Mahlzeiten oder Tiefkühlmenüs direkt nach Hause. So bleibt die Versorgung gesichert – ganz nach den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen.



Ambulante Pflege – Unterstützung zu Hause

Wenn die Unterstützung durch Angehörige nicht mehr ausreicht oder Entlastung benötigt wird, hilft ein ambulanter Pflegedienst. Unsere professionellen Pflegekräfte unterstützen unter anderem bei der Körperpflege, der Medikamenteneinnahme, der Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt sowie bei weiteren Aufgaben des Alltags. Leben Sie möglichst lange sicher und selbstständig in Ihrem Zuhause.



Johanniter-Tagespflege – tagsüber gut betreut

Wer zu Hause wohnen bleiben möchte, aber tagsüber Unterstützung benötigt, findet in der Tagespflege Pflege, Betreuung und Gemeinschaft. Gemeinsame Aktivitäten, Mahlzeiten und eine feste Tagesstruktur fördern die Selbstständigkeit und entlasten gleichzeitig Angehörige.



PRAXIS-TIPPS:

Unterstützung frühzeitig annehmen: Kleine Hilfen können den Alltag spürbar erleichtern und die Selbstständigkeit länger erhalten.

Angehörige entlasten: Professionelle Unterstützung schafft Freiräume und gibt Sicherheit – für alle Beteiligten.

Beratung nutzen: Informieren Sie sich frühzeitig über passende Angebote und Finanzierungsmöglichkeiten.

Sicher vor Betrug und Einbruch



Einbruchschutz – so sichern Sie Ihr Zuhause

Sofort umsetzbar – keine/geringe Kosten

- Fenster und Türen auch bei kurzer Abwesenheit immer abschließen
- Schlüssel niemals draußen verstecken
- Briefkasten bei Abwesenheit leeren lassen
- Anwesenheit vortäuschen, z. B. durch Licht mit Zeitschaltuhren

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

- Außenbereiche gut beleuchten – für bessere Sicht im Dunkeln
- Zeitschaltuhren oder smarte Beleuchtung – Anwesenheit vortäuschen
- Türspion und Sperrbügel geben Sicherheit an der Eingangstür

Größerer Eingriff – mit Planung

- Einbruchhemmende Fenster und Türen
- Zusätzliche Sicherungen an Fenstern und Terrassentüren
- Alarmanlagen oder smarte Sicherheitstechnik

Vorsicht vor Betrugsmaschen

Typische Betrugsmaschen

- **Enkeltrick:** Personen geben sich am Telefon als Angehörige aus und bitten kurzfristig und dringend um Geld
- **Schockanruf:** Angeblicher Unfall eines Angehörigen erfordert sofortige Zahlung
- **Falsche Polizeikräfte:** Bargeld oder Wertsachen sollen zur angeblichen Sicherstellung übergeben werden
- **Handwerkertrick:** Unangekündigte Personen verschaffen sich unter einem Vorwand Zutritt zu Ihrer Wohnung

So schützen Sie sich

- **Keine unbekannten Personen** in die Wohnung lassen
- **Dienstausweis** zeigen lassen und sorgfältig prüfen
- Nie **Verträge am Telefon** abschließen
- Niemals **Bargeld oder Wertsachen** an Unbekannte herausgeben
- Im Zweifel **Angehörige oder Polizei (110) anrufen**

Informationen und praktische Tipps zum Schutz vor Einbruch und Betrugsmaschen finden Sie auf den Internetseiten der Polizei: www.k-einbruch.de, www.polizei-beratung.de

Checkliste: Mein sicheres Zuhause

- | | |
|--|---|
| ☐ Stolperfallen beseitigt | ☐ Vorsorgedokumente erstellt und griffbereit aufbewahrt |
| ☐ Nachtlicht installiert | ☐ Beratungsgespräch zu passenden Unterstützungsangeboten vereinbart |
| ☐ Rauchmelder geprüft | ☐ Über den Johanniter-Hausnotruf informiert |
| ☐ Haltegriffe dort angebracht, wo sie benötigt werden | ☐ Fördermöglichkeiten im Johanniter-Pflegelotsen angesehen |
| ☐ Telefon oder Hausnotruf griffbereit | ☐ Tipps der Polizei zu Einbruchschutz und Betrugsmaschen gelesen |
| ☐ Wichtige Telefonnummern gut sichtbar hinterlegt | ☐ Angehörige oder Vertrauenspersonen über wichtige Notfallinformationen informiert |
| ☐ Medikamente übersichtlich organisiert | |
| ☐ Wohnung gut ausgeleuchtet | |



PRAXIS-TIPP:

Gehen Sie die Checkliste regelmäßig gemeinsam mit Angehörigen oder Vertrauenspersonen durch. Schon kleine Veränderungen können Ihre Sicherheit und Selbstständigkeit im Alltag deutlich erhöhen.

Notizen



Gut beraten – sicher zu Hause leben

Jede Wohnsituation ist anders. Oft genügen schon kleine Veränderungen oder passende Unterstützungsangebote, um den Alltag sicherer und selbstständiger zu gestalten.

Die Johanniter beraten Sie gerne persönlich zu Wohnsicherheit, Hausnotruf sowie weiteren Unterstützungs- und Pflegeangeboten. Gemeinsam finden wir die Lösung, die zu Ihrer Lebenssituation passt.



Jetzt Beratungstermin vereinbaren

Service-Telefon: 0800 32 33 800 (gebührenfrei)
oder per E-Mail an: info@johanniter.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Lützowstraße 94, 10785 Berlin

Tel. 030 26997-0, Fax 030 26997-444

info@johanniter.de, www.johanniter.de

Stand: Juni 2026



JOHANNITER